



METHOPEDIA-DAY

Handlungsorientierte Lernkonzepte im
Praxistest

Pädagogische Hochschule Burgenland / TechLab
23. Nov. 2010 09:00 – 17:00 Uhr



Sie sind eingeladen in die Welt der Methoden des gemeinsamen Lernens! Probieren Sie einiges selbst aus! Diskutieren Sie Ihre Meinungen, Erfahrungen, Änderungen im Worldcafe und berichten Sie Ihren Kollegen/innen in der Schule davon.

TAGUNGSPROGRAMM

KEYNOTE: FRANZ KÜHMAYER reflexions- research&consulting:

„Das Ende der Anwesenheitspflicht“

METHOPEDIA – KALEIDOSKOP – WORKSHOPTRACKS

- Ei, Apfel und Tischtennisball..... Freihandexperimente mit Gegenständen aus dem Umfeld des Schülers. Workshop zur neuen Lernkultur für Naturwissenschaften in der Sek. I
- METHOPEDIA - 100 Methoden wie WebQuests, Expertenlernen, ABC Listen, Stationenlernen oder Eisbrecher wie „FunkyQuestions und e-Werkzeuge
- Mehr merken - Mnemotechniken im Unterricht - Lernen Sie Mnemotechniken kennen, mit denen Gedächtniskünstler bei Wettbewerben brillieren.
- Dem Gehenden schiebt sich der Weg unter die Füße
Versuche Kinder mit unterschiedlichen Lernformerfahrungen zu unterrichten
- Crashkurs „Videoproduktion im Unterricht“ Schauplatz von einem „Mitmach-TV“.
- Remixen bzw. „Komponieren“ mit dem Computer: Eine Klang-Entdeckungsreise
- Entwicklung der Lernkultur in Klassen durch handlungsorientierte Lernkonzepte (Outdoor-Aktivitäten und Erlebnispädagogik / Entwicklung von Lernatmosphären)
- Lernen, Lehren und Lernkultur: Henne oder Ei?

WORLDCAFE - 9 DISKUSSIONSTISCHE - 9 THEMENSCHWERPUNKTE

Es geht darum, in Veränderungsprozessen möglichst viele Beteiligte zu Wort kommen zu lassen und so Mitwirkung und Engagement zu ermöglichen.

AUTORENLESUNG: NIKI GLATTAUER Der engagierte Lehrer und seine Feinde

„Schule ist kein Schließfach - Der Lehrer und Autor Niki Glattauer zerlegt Österreichs Schulsystem in seine Einzelteile.

Die ANMELDUNG erfolgt über die Schuldirektion an Agnes.Lippl@ph-burgenland.at

Abstracts & Ablauf



Ab 08:30 Uhr: **Checkin** im Eingangsbereich zum Festsaal

Twitterwall: elsa_team



09:00 UHR: Festsaal Pädagogische Hochschule

Keynote: Franz Kühmayer
reflexions- research&consulting

“Das Ende der Anwesenheitspflicht“



10:30 Uhr: 1. Workshoptrack / Seminarräume PH
12:15 Uhr: 2. Workshoptrack / Seminarräume PH

METHOPEDIA - KALEIDOSKOP - WORKSHOPTRACKS



14:30 Uhr: Festsaal

Richard Graf

Eine Klang-Entdeckungsreise für alle Fächer und alle Schulstufen
Remixen bzw. „Komponieren“ mit dem Computer.



15:00 Uhr: Festsaal

Worldcafe

9 Diskussionstische – 9 Themenschwerpunkte



15:50 Uhr: Festsaal

Autorenlesung

Niki Glattauer: „Der engagierte Lehrer und seine Feinde“

Workshoptracks

WORKSHOP 1:

Ei, Apfel und Tischtennisball - Freihandexperimente mit Gegenständen aus dem Umfeld des Schülers.

Workshop zur neuen Lernkultur für Naturwissenschaften in der Sek. I:
Anhand von ausgewählten Beispielen sollen neue Zugänge aufgezeigt werden. Mit Hilfe von Freihand-Experimenten sollen die Schülerinnen und Schüler für das Fach Physik motiviert werden. Die Vorteile (z.B. geringer Kostenaufwand, leicht zu beschaffendes Material, leichte Wiederholbarkeit, gleichzeitig mit allen Schülerinnen und Schülern durchführbar,) gegenüber anderen Methoden liegen auf der Hand. So können diese Experimente überraschende Aspekte zeigen, viele Vorgänge stark vereinfachen oder auch neue Fragestellungen aufwerfen.

Referent: Mag. Hans Haimo Tentschert www.tentschert.net

WORKSHOP 2

METHOPEDIA - 100 Methoden – alternative Vorstell-, Evaluations- und Feedbackvarianten, Konzentrationsspiele, Kopfstand-Technik, e-Tools wie Wikis, Webquests u.v.m.

Viele von uns kennen das formelle Lernen als passives Aufnehmen von Informationen, das durch Powerpoint auch nicht besser wird. Aber geht das auch anders? Ist Lernen nicht ein überwiegend sozialer Prozess, der aktive Teilnahme benötigt?

Die Methoden in Methopedia und deren Erweiterbarkeit durch uns Nutzer zeigen Möglichkeiten, wie aktives Lernen in Gruppen kooperativer und individueller gestaltet werden kann.

“Walk the way you talk” – Was wäre ein Methoden-Workshop, wenn er frontal ablaufen würde?
Natürlich wird dieser aktiv und kollaborativ gestaltet: wenig Präsentationen, viel Aktivität.

Referentin: Mag. Margaretha Hermann <http://de.methopedia.eu/> <http://www.intel-interaktiv.de/>

WORKSHOP 3

Mehr merken - Mnemotechniken im Unterricht

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie SchülerInnen beim Lernen praxisnah unterstützen können. Lernen Sie Mnemotechniken kennen, mit denen Gedächtniskünstler bei Wettbewerben brillieren. Bereits die großen Redner im alten Rom nutzten derartig Systeme. Wir können dank ihnen selbst große Datenmengen behalten und uns so auf Tests, Schularbeiten, Referate oder die Matura vorbereiten. Konstruktionsanleitungen für Eselsbrücken garantieren, dass Sie in Zukunft auch für knifflige Begriffe geeignete Merkhilfen parat haben. Sie bekommen einen Einblick in Methoden der Kreativitätsschulung und des Gedächtnistrainings und bringen so ganz nebenbei auch Ihre eigenen grauen Zellen in Schwung.

Referentin: Dr. Katharina Turecek

Frau Dr. Katharina Turecek hat sich in Österreich durch Buchveröffentlichungen und Fernsehauftritte als Coach und Trainerin einen Namen gemacht. An verschiedenen Universitäten begleitete sie kognitionswissenschaftliche Forschungsprojekte mit dem Schwerpunkt „Lernen und Gedächtnis“. Ursprünglich erfolgreich im Gedächtnissport, vermittelt sie seit 2000 Mnemotechniken praxisnah als Trainerin und ist Leiterin des Instituts für Gehirntraining.

WORKSHOP 4

Dem Gehenden schiebt sich der Weg unter die Füße

Versuche Kinder mit unterschiedlichen Lernformerfahrungen zu unterrichten

Gerade in der Übergangsphase ist es für Lehrpersonen oft nicht einfach auf die unterschiedlichen Persönlichkeiten der Schüler und ihre jeweiligen individuellen Voraussetzungen einzugehen. Unterschiedliche Lerntechniken können dabei helfen eine bessere Passung diesbezüglich herzustellen. Eine besondere Herausforderung sind dabei Kinder, die zusätzlich ganz besondere Voraussetzungen mit sich bringen, wie z.B. ADHD. Wie man Kindern „den Weg bereitet“ kann soll diskutiert werden.

Referent/innen: MMag. Manuel Bsteh (Sonder- und Heilpädagoge, Gesundheitspsychologe)
Mag. Andrea Schuch-Brendle (Leitung Kiprax und Bildungszentrum Kiprax, Pädagogin, Sonderheilpädagogin. Lebens- Sozial- und Erziehungsberaterin, Therapeutin Leg., Dys,ADHD)

WORKSHOP 5

Crashkurs „Videoproduktion im Unterricht“ - Mitmach-TV

Der Methopedia-Day soll Schauplatz von einem „Mitmach-TV“ werden. Alle an der Faszination dieses Mediums Interessierten sind herzlich eingeladen Dokumentierenswertes auf „digitales Celluloid“ zu bannen und mit diesem Material zur einer kleinen Tagungsdokumentation beizutragen.

Dabei werden Tipps und Tricks der Videoschnittsoftware gezeigt und gängige Schnittfunktionen erklärt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bearbeitung der Audiospur. Außerdem wird das Erstellen von einigen nützlichen Videoeffekten gelernt und es werden grundsätzliche Dos und Don'ts im Videoschnitt erläutert.

Referent: Mag. David Bogner

WORKSHOP 6

Remixen bzw. „Komponieren“ mit dem Computer.

Eine Klang-Entdeckungsreise für alle Fächer und alle Schulstufen
Vorkenntnisse: Keine speziellen, Basiskompetenzen am Computer

In Zeiten, wo „mp3“ und „iPod“ Synonyme der jungen Generation für den Umgang mit Musik geworden sind, bedarf es einer entsprechenden Antwort und eines Angebotes, diese technischen Errungenschaften auch kreativ zu nutzen. Das Gestalten von Musik bzw. der kreative Umgang mit Klang und Computer stehen im Mittelpunkt des Workshops.

Passend zu burgenländischen Musikern werden die Möglichkeiten digitaler Audiotbearbeitung erklärt, wobei das selbständige, kreative Arbeiten und das Remixen bzw. „Komponieren“ mit dem Computer im Vordergrund steht. Was mit klassischer Musik beginnt (Hörbeispiele, Infos), soll zu einer selbständigen Klang-Entdeckungsreise führen, ein individuelles Klang- bzw. Hörbewusstsein fördern und dabei gleichzeitig digitale Audiottechnik miteinbeziehen. Die Teilnehmer/innen kreieren ihre eigenen Remixes, „Sound-Logos“, Kollagen oder Songs.

Referenten: Richard Graf und Paul Friesenbichler

WORKSHOP 7

Entwicklung der Lernkultur in Klassen durch handlungsorientierte Lernkonzepte

Darstellung ausgewählter Grundprinzipien handlungsorientierter Ansätze (Outdoor-Aktivitäten, Erlebnispädagogik, ...) und die Möglichkeiten der Umsetzung in schulischen Settings, über den Bereich Bewegung und Sport hinausgehend.

Beispiele für Soziales Lernen und die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen im Rahmen handlungsorientierter Angebote und Lern-Prinzipien.

Möglichkeit zur langfristigen Entwicklung von Lernatmosphären und Haltungen die selbständiges Arbeiten und Eigenverantwortung unterstützen (Zielorientierung, Aufbau Selbstreflexionskompetenzen, ...)

Ziele: Die Teilnehmenden haben ausgewählte Grundprinzipien handlungsorientierter Ansätze in ihren Möglichkeiten der Umsetzung in schulischen Settings kennen gelernt. Im Zentrum steht dabei das weite Feld des Sozialen Lernens. Sie haben auch die praktische Umsetzung in das eigene Unterrichten überlegt und zumindest ein konkretes Beispiel genauer angedacht.

Referent: Mag. Dr. Karl Schörghuber

WORKSHOP 8

Lernen, Lehren und Lernkultur: Henne oder Ei?

Das Ziel dieses Workshops ist es, das Lernen der Lernenden in den Blick zu bekommen, um eine Lernkultur „lernseits“ des Unterrichts zu entwickeln.

Wir werden uns zunächst mit den schulischen Erfahrungen von Lernenden auseinander setzen, um somit dem Lernen auf die Spur zu kommen. Danach kommen die Fragen: Wie setzt sich eine Lernkultur in der Schule zusammen? Wie setzen wir sie um?

Referentin: Tanja Westfall-Greiter



ANMELDUNG:
Über die Schuldirektion an
Agnes.Lippl@ph-burgenland.at

Die Tagungsteilnahme ist gem. Erlass des LSR für alle Schultypen empfohlen.

Reiserechnung kann gelegt werden. Die Teilnehmer erhalten über Ihren PH-Online Zugang eine Besuchsbestätigung. Eine persönliche Anmeldung in PH-Online ist dazu nicht notwendig